

**Koberger**



# *Klönsnack*

**een beten dit - een beten dat**

Ausgabe 79

Jahrgang XXXIX

Juni 2019

## **Happy Birthday....**



die Königskette der Ringreiter wird 100 Jahre alt

# Ringreiten in **KOBERG**



*100 Jahre  
Königskette  
1919 - 2019*



## Pfingstsonntag:

10:00 Uhr **Kinder-Ringreiten**

13:00 Uhr Festumzug

14:00 Uhr **Ringreiten** mit  
anschließendem Apfelbeissen

20:00 Uhr **DISCO** im MarktTreff  
mit DJ Oliver Andréé

## Pfingstmontag:

11:00 Uhr **Frühshoppen** mit den  
„Möhnsener Musikanten“  
und Rahmenprogramm

## 100 Jahre Königskette

Die Koberger Ringreiter feiern in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum, denn unsere Königskette gibt es seit 100 Jahren. Wir laden Euch herzlich ein mit uns zu feiern.

Am Pfingstsonntag starten wir um 10.00 Uhr mit dem Kinder-Ringreiten auf dem Thomberg. Hier wird der Nachwuchs um die "kleine" Königskette stechen.

Um 13.00 Uhr starten wir am Feuerwehrgerätehaus mit einem Festumzug durchs Dorf. Hierzu laden wir alle "ehemaligen Königinnen und Könige", die in diesem Jahr nicht reiten können oder wollen herzlich ein dabei zu sein. Bitte findet Euch auch am Feuerwehrgerätehaus ein. Für Euch haben wir uns eine kleine Überraschung einfallen lassen (keine Angst - ihr braucht nicht laufen). Begleitet vom Bargteheider Stadtorchester holen wir gemeinsam unsere Vorjahreskönigin Vivien Rönck ab. Dann geht es weiter zum Thomberg.

Hier starten die Ringreiter dann den Kampf um die Königskette - wessen Name wohl im Jubiläumsjahr eingraviert werden darf? Anschließend kommt das beliebte Apfelbeissen.



Nach dem Apfelbeissen versorgen die Reiter fix ihre Pferde und kommen zum "Königstanz" wieder zurück zum Thomberg. Hier wird dem neuen König oder der neuen Königin die Königskette überreicht.



Um 19.00 Uhr geht's dann schon wieder weiter.... Frisch geduscht und umgezogen treffen wir uns am Feuerwehrgerätehaus zur Königsabholung. Jetzt haben die Pferde Feierabend und wir marschieren zu Fuß, unterstützt vom Bargteheider Stadtorchester.

Ab 20.00 Uhr öffnet dann der MarktTreff die Türen. Hier wollen wir mit Euch feiern. Als kleines Jubiläums-Schmankerl haben wir für Euch einen "Foodtruck" gebucht. Hier könnt ihr Euch abends noch mal mit Currywurst oder Hähnchen stärken um dann bei der Musik von DJ Oliver Andréé eine flotte Sohle aufs Parkett legen zu können. Unser Tresenteam sorgt natürlich dafür, dass keiner verdurstet.

Am Pfingstmontag geht's dann um 11.00 Uhr wieder auf dem Thomberg weiter.

Heute bleiben die Pferde auf der Wiese und Ihr könnt Eure "Drahtesel" aus dem Stall holen. "Ringreiten für groß und klein" - heute seid ihr dran. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen von Euch.

Wir Reiter bieten Euch einen Frühschoppen mit einem bunten Rahmenprogramm zur Musik der Möhnsener Musikanten.

An beiden Tagen stehen unsere Helfer parat, um für unser und Euer leibliches Wohl zu sorgen.

Kommt alle vorbei und feiert mit uns.

Die Ringreiter

## Bericht des Kulturausschusses

Am 09.12.2018 fand der alljährliche Adventskaffee im MarktTreff statt. Als besondere Gäste hatten wir in diesem Jahr den Kindergarten mit einer Gruppe von Kindern, die ihre lange einstudierten Weihnachtslieder wunderbar vortrugen. Außerdem brachte Matthias Stührwoldt, bekannt aus Funk und Fernsehen, mit einigen lustigen Geschichten aus seiner Heimat Stolpe die Teilnehmer zum Lachen.



Auch das Bingospielen kam nicht zu kurz. Wir bedanken uns sehr bei den vielen Tortenspendern/-innen, die uns viele leckere und kunstvoll aussehende Torten backten.

Bei bestem Wetter feierten wir am 20.04.2019 das Osterfeuer auf dem Thomberg. Viele Koberger waren unserer Einladung gefolgt. Die Stimmung war bestens.



Aufgrund der anhaltenden Trockenheit stand die Feuerwehr die ganze Zeit mit einer Schlauchleitung zum Löschen bereit. Zum Glück musste diese nicht zum Löschen verwendet werden. Lediglich zum Schutz des schönen neuen Spielgeräts wurde dies gewässert.

Wir möchten alle interessierten Eltern und potentielle Helfer zu einem **Planungstreffen** für das diesjährige **Kinderfest** einladen. Das Treffen findet am **03.06.2019 um 19.00 Uhr im MarktTreff** statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer mit vielen Ideen. Das Kinderfest findet am **24.08.2019** statt.

Als Termin für den Dorfausflug ist der 08.09.2019 vorgesehen. Das Ziel steht noch nicht fest. Wir stehen neuen Ausflugszielen offen gegenüber. Sprecht uns gerne an wenn Ihr ein Wunschziel habt.

Der Kulturausschuss

## Kommt doch mal wieder spielen

Seit nun fast zwei Jahren kommt die Spielothek des Kreisjugendrings Herzogtum Lauenburg nach Koberg in den MarktTreff.

Alle drei Wochen kommen sie mit einem Kleinbus voller Spiele, die vor Ort gespielt werden können. Alle Spiele stehen auch zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

Wir würden uns freuen wenn zu den regelmäßigen Ausleihern noch einige neue hinzukommen. Ob klein oder groß. Für jede Altersklasse ist etwas dabei. Es gibt Spiele die schon ab 2 Jahren gespielt werden können.

Was ist das Tolle an der Spielothek?

- Ihr könnt alle Spiele ausprobieren und kostenlos ausleihen, ohne sie teuer kaufen zu müssen!
- Ihr probiert die Spiele in super netter Gesellschaft
- Viele Spiele sind schon bekannt und die Spielregeln schnell erklärt, sodass das langweilige Anleitungen lesen ausfallen kann
- Wollt ihr ein bestimmtes Spiel spielen, so könnt ihr diese gerne vorbestellen
- Die Spieleauswahl reicht von brandaktuellen Spielen bis hin zu richtigen „Klassikern“.

## Termine 2019 immer freitags im MarktTreff

07.06.2019 15:45-17:30 Uhr  
28.06.2019 15:45-17:30 Uhr  
30.08.2019 15:45-17:30 Uhr  
20.09.2019 15:45-17:30 Uhr  
25.10.2019 15:45-17:30 Uhr  
15.11.2019 15:45-17:30 Uhr  
06.12.2019 15:45-17:30 Uhr

Also kommt vorbei. Zusammen macht spielen viel mehr Spaß!!!

## **Der neue Gemeindearbeiter**

Die Gemeinde Koberg konnte zum 1. April Herrn Markus Thieme als neuen Gemeindearbeiter verpflichten. Markus tritt somit die Nachfolge von Karsten Brüggemann an, der das Amt seit 2011 bekleidete.



Markus kümmert sich fortan um die anfallenden Gemeindeaufgaben wie z.B. die Pflege der Grünanlagen, das Ausleeren der Papierkörbe und Sauberhalten der Bushaltestellen, die ständige Sicherheits-Kontrolle des Spielplatzes auf dem Thomberg und das Nachfüllen der Gassibeutel-Spender. Markus hilft beim Reinigen der Gullys, mäht den Wanderweg im „Koberger Paradies“ oder räumt den wild abgeladenen Müll bei den Recycling-Containern weg. Es wäre sehr schön, wenn Sie Markus bei seiner Aufgabe unterstützen und bitte keinen Müll bei den Containern abstellen. Dies geschah in der Vergangenheit öfter und ist immer sehr ärgerlich, zudem der Müll dann zeitaufwändig zu den Recyclinghöfen gefahren werden muss.

Unser Gemeindearbeiter steht uns fast das ganze Jahr zur Verfügung, außer in den Monaten Dezember und Januar, da ist arbeitsfreie Zeit.

Markus ist zudem aktiver Feuerwehrmann in Koberg und dort der Funkwart, es kommt also keine lange Weile auf. Wir wünschen Markus für die neue Aufgabe viel Glück!

Jörg Smolla - Bürgermeister

## **Bericht vom MarktTreff**

Nachdem wir ganz groß im vorigen Jahr unser 10jähriges Bestehen gefeiert haben, sind wir ziemlich erstaunt, dass schon wieder ein Jahr herum ist.

Am 1. Juni stellen wir fest, dass der allgemein geschätzte Mittagstisch dann sein 10. Jahr feiert. Viele Anlässe sind ja bereits seit Jahren feste Bestandteile der kulturellen Ereignisse in unserem Gemeinschaftshaus. Übrigens verzehrte mit großem Appetit Hans Heinrich Loß das 17.000ste Essen beim oben erwähnten Mittagstisch. Hier haben wir seit Januar nach langer Suche einen gelernten Koch, einen jungen Mann gefunden, der die Nachfolge von Uli Hahn antrat. Dafür danken wir und sind erleichtert.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung fanden keine Wahlen für den Vorstand statt, da alle Mitglieder dieses Gremiums noch für ein weiteres Jahr im Amt sind.

Wir planen für den Spätsommer / Frühherbst einen netten Abend mit gemeinsamen Essen, kulturellen Beiträgen und anschließendem Tanz mit Musik aus den letzten Jahrzehnten. Die konkreten Maßnahmen sind in Vorbereitung.

Zur Zeit gehen wir Außenrenovierungen an. Es ist zwar nichts kaputt, aber nach 10 Jahren wird's ja mal Zeit zu renovieren. Zwei kleine Außentüren müssen dringend erneuert werden, denn an deren Stelle waren die alten in 2008 wiederverwendet worden.

Auch konkretisieren wir Pläne, die dem Erhalt des Ladens und der Arbeitserleichterung unserer Pächterin Bettina Tönnies dienen.

## Wieviel Feuerwehr hätten Sie denn gerne?

Das antwortete der Chef einer großen städtischen Feuerwehr einmal auf die Frage seitens der Politik, ob die Sicherheit der Bürger gewährleistet sei, zumindest aus Sicht von Feuerwehr und Rettungsdienst. Es war eine Frage der bewilligten Finanzmittel seitens der Stadtkämmerer, denn Sicherheit kostet Geld. Viel Geld. Davon konnte schon Julius Cäsar ein Lied singen. Darum können oder müssen sich auch nur Großstädte ab 80.000 Einwohner eine Berufsfeuerwehr leisten. Und darüber hinaus eine riesige Freiwillige Feuerwehr, was hier zu Lande einen enormen Verwaltungsapparat nach sich zieht. In Schleswig-Holstein werden die Aufgaben einer Feuerwehr zu über 90% von ehrenamtlichen Mitgliedern wahrgenommen. Sie sind es auch, die für Tannenbaumverbrennen, Osterfeuer, Sommerfest, Laternenumzug und andere traditionelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Wir in Koberg müssen mit einer kleinen Freiwilligen Feuerwehr auskommen. Und hier mache ich einmal einen Schnitt.

Nach einer Übung saß ebendiese FF, mit der wir nämlich auskommen müssen, einmal vor dem Feuerwehr-Gerätehaus, grillte und ließ es sich gut gehen. Einige tranken natürlich auch ein Bier.

„Das sei aber leicht verdientes Geld“ bemerkten Passanten, was seitens der Feiernden zu Sprachlosigkeit führte. Bis eben hatte man Schläuche gerollt, Pumpen bedient, ist mit Pressluftflaschen auf dem Rücken herum gekrabbelt oder hat versucht, auf einer Leiter stehend, die neuen Digitalfunkgeräte zu begreifen. Und zwar freiwillig, aus der Freizeit heraus. Wir konnten in der Zeit nicht faulenzeln, basteln oder spazieren gehen. Und erst recht bekamen wir keinen Sold.

Das wussten diese Passanten anscheinend nicht, was ja mal passieren kann.

Darum schreibe ich diese Zeilen, denn wenn **wir** nicht kommen, dann hilft uns im Brandfall, mit etwas Glück, eine Freiwillige Feuerwehr aus den Nachbardörfern. Bis die

hier ist und alles aufgebaut hat, noch dazu ohne Ortskenntnisse, vergeht wertvolle Zeit. Das machen wir im Gegenzug übrigens als Ergänzungskomponente auch mehrfach im Jahr, zum Beispiel alleine im ersten Quartal dreimal in Nusse.

Nach acht Minuten guter Befeuerung ist in einem Kamin die Hölle los. Bei einer Zimmereinrichtung ist es nicht anders. Und nach ca. 13 Minuten greifen die Flammen auf andere Gebäudeteile über, was bei Holzhäusern und Reetdächern besonders viele Schaulustige anzieht.

Nach ungefähr 17 Minuten ist eine Wiederbelebung für Menschen aus diesen Häusern nahezu ausgeschlossen.

Das sind natürlich alles nur Mittelwerte, aber darauf hat sich die Arbeitsgemeinschaft der Leiter aller Berufsfeuerwehren in Deutschland geeinigt. Es wurden sehr viele Zahlen ausgewertet. Anhand der Erkenntnisse eines sogenannten kritischen Wohnungsbrandes sind diese Hilfsfristen, sogenannte AGBF-Schutzziele, festgelegt worden und das versuchen wir als FF umzusetzen.

Wir, das ist übrigens eine vom Aussterben bedrohte Art. Wir haben 7 Herren in der Reserveabteilung, das ist eine Art Vorruhestand. 5 Männer um Mitte Fünfzig, 5 Männer um Fünfzig, 3 um Mitte Vierzig und 6 um die Vierzig. Darunter wird die Zahl immer dünner. Es läuft folglich in den nächsten Jahren auf eine Art zunehmend betreutes Löschen hinaus. Danach dürfen auch wir uns bei den Schaulustigen einreihen. Das große Lottospiel dabei ist, wen es mit dem Feuer zukünftig als nächstes trifft. Beim letzten Zimmerbrand in der Dorfstraße ging es noch einmal gut, denn wir haben insbesondere tagsüber wenig verfügbare Retter im Dorf.

Hier schließe ich den Bogen und komme wieder auf die Politik zu sprechen. Jede Gemeinde ächzt unter den Ausgaben für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung. Egal wie groß. Hinzu kommen diverse andere Verpflichtungen und Projekte. Im Brandschutzgesetz der Länder wird jedoch in Form von Vorschriften und Richtlinien rechtsbindend verfügt, welche Ausstattung individuell von Nöten ist. Zuge-



schnitten auf Einwohnerzahl, Bebauung und Infrastruktur.

Uns steht folglich Gerät und Material zur Verfügung, wenn es auch nicht leicht ist, alles auf dem neuesten Stand zu halten. Wir müssen es nur in die Hand nehmen und üben, um uns im Schadensfall zielgerichtet verhalten zu können. Nebenbei erwähnt gibt es nur wenige Wehren auf der Welt, die hundertprozentig zufrieden mit ihrem Equipment sind.



*Opa sagt, dass ich in ein paar Jahren meine Sachen selber löschen muss*

## **In der Jugend steckt unsere Zukunft.**

Es gibt ein sehr kleines Dorf in Schleswig-Holstein, da hat der Bürgermeister Plastikeimer vor die Haustüren gestellt. Verbunden mit dem Hinweis „Im Brandfall bitte eine Kette bilden“. Hier wurde die Wehr im Vorfeld mangels Einigungswillens der Mitglieder aufgelöst. Mit viel Gedöhns.

Eine Wehr auf Sylt rekrutierte sich nach einem Desaster in Sachen Beteiligung, überwiegend aus Verpflichteten. Was zunächst unschön unter Zwang begann hat sich zu einer neuen freiwilligen Gemeinschaft gemauert und läuft wieder rund. Ohne viel Tamtam.

Es gibt auch eine Wehr, die überwiegend aus Frauen besteht, weil die Männer auswärtige Arbeitsplätze haben.

Bisher haben wir nur eine Frau in der Wehr. Sie gehört zur Gruppe der Vierziger. Wo sind die anderen patenten Damen? Feuerwehr ist keine reine Männersache mehr. Eine junge Dame aus dem Dorf ist bei der Jugendfeuerwehr in Köthel und wartet auf den Übergang in den aktiven

Dienst bei uns. Man könnte hier über eine leichte Unterrepräsentation nachdenken.

Den jungen Männern sei ans Herz gelegt, dass auch ein heiß gelaufenes Netzteil vom PC in Flammen aufgehen kann. Oder ein Akku löst sich in Rauch auf. Ein paar Atemzüge davon können schon lebensbedrohlich werden. Das gilt für die meisten unserer Haushaltsgegenstände. Wer löscht den ganzen Kram, wenn nicht wir?

Es gibt viele schicksalhafte Situationen in denen man schlichtweg überfordert ist, egal ob weiblich oder männlich. Es sei denn, man hat sich vorher damit beschäftigt. Das ist unser Ziel. Und das ist alles andere als uncool. Uncool ist es eher, sich immer nur auf Andere zu verlassen.

Wenn es ein gesellschaftliches Phänomen ist, dass dringliche Ehrenämter aus dem Fokus der Menschen geraten, dann frage ich mich, warum machen wir das mit?

Wir haben im Gegenzug nicht viel zu bieten. Ehre und Ruhm im Zweifelsfall. Mit Sicherheit aber einen lockeren Umgang, kameradschaftliche Ideen, und den Versuch Teamfähigkeit zu pflegen.

Das gilt natürlich auch für die Jugendfeuerwehr. Als Team ist es naturgemäß einfacher ein großes Haushaltsproblem anzugehen, als wenn man alleine vor dem brennenden Tannenbaum steht und überlegt, ob Eimer oder Gartenschlauch die klügere Wahl ist. Wie lange dauert was? Wen oder was rette ich zuerst?

Für dieses Projekt stehen die geburtenstarken Jahrgänge noch einige Zeit zur Verfügung, um Erfahrungen weiter zu geben. Dabei gehen wir auf Wünsche und Neigungen ein, damit im Ernstfall jeder auf der Position steht, auf der sie oder er sich wohl fühlt. Man braucht also keine Befürchtungen zu haben. Man muss nur miteinander reden. Und wer nicht direkt helfen kann oder möchte, dem steht auf jeden Fall die Möglichkeit offen, als passives Mitglied einen jährlichen Betrag zu stiften. Die Kameradschaftskasse wird für die Gemeinschaftspflege und kleine Anschaffungen genutzt.

Es hat durchaus etwas mit Logik und Verantwortung zu tun, wenn man wach genug ist, um zu versuchen das Kind daran zu hindern, in den Brunnen zu fallen. Im Idealfall verschläft die junge Generation die eigene Zukunft nicht. Zur Not müssen wir sie wecken, denn das Unglück schläft nie.

Thomas Lichters  
stellv. Wehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Koberg

## 25 Jahre "Dicht Daneben"

Im Jahr 1993 gründeten wir hier in Koberg die Amateurtheatergruppe "Dicht Daneben". Also feierten wir unser 25 jähriges Jubiläum mit einem "Mordsabend" im Januar 2018.

Jetzt schoben wir ein Bühnenstück aus eigener Feder nach. Und was lag da näher, als mit diesen 25 Jahren einmal das Thema Silberhochzeit zu beleuchten. Soweit ich weiß, schreibt eine Kobergerin über ihre Eindrücke nach dem Besuch in dieser Klönsnack-Ausgabe. Da sind wir ganz gespannt.



Nun sind wir ja mittlerweile alle über 40, stopp, nein nicht alle, denn zwei Einsteiger sind 12 und 17 Jahre alt und haben "rübergemacht" aus der Kindergruppe.

Trotzdem fällt den Spielern zunehmend das Auswendiglernen immer schwerer, auch die körperlichen Anstrengungen und der immer enger werdende Zeitplan auf den privaten Kalendern fordern ihren Tribut. Also legen wir erst einmal eine hoffentlich kreative Schaffenspause ein. Und dann schauen wir mal wie`s weiter gehen kann.

Johannes Kuhnhardt

## Ein kleines Dankeschön an die Koberger Theatergruppe

Die Theatergruppe "Dicht Daneben" schenkte uns einen leichtfüßigen, heiteren Theaterabend im MarktTreff, dem man die harten Probentage nicht anmerkte.

Silberhochzeit - Augen zu und durch: alles, was so 25 gemeinsame Jahre hergeben, wurde gestreift, manches davon kam einem ganz schön bekannt vor: die allgemeinen Tagesnöte und die speziellen (wieso sind wir eingeladen?, was anziehen?, was schenken?).



Ehrpussellichkeit, kleine Eifersüchteleien auf schillernde Frau mit Herz auf Zunge, verbale Bissigkeiten, immer wieder Herstellen der Gemeinsamkeit (90 Sekunden in die Augen schauen), Reinfallen auf obszöne Versprechungen esoterisch verpackt und zum Schluss ein echter Knallbonbon: der dörfliche Kriminalinspektor.



Mit einem Wort: alles drin und schön abgerundet vor genialer Kulisse, dazu echt und überzeugend gespielt, offensichtlich mit Spaß.

Auch nach 25 Jahren ist die Truppe, wenn es drauf ankommt, bestens drauf; alle en-



gagiert fürs Spiel und fürs Wohl der Zuschauer (Tresen, Theaterteller). Hoffentlich bieten uns Regisseur und Truppe weiterhin ähnlich vergnügliche Stunden.

Karin Kranenberg

## Jugendtreff und Koberger Kindertheater

Die Koberger Kinder-Theatergruppe "Volltreffer" präsentierte am Muttertagswochenende zweimal das Märchen "Der Rattenfänger von Hameln".



Und das mit großem Erfolg! Gut 150 Besucher waren unserer Einladung gefolgt und amüsierten sich köstlich. Erstens über die Spielfreude der 20 Darsteller im Alter von 5 - 11 Jahren. Zweitens wohl über die moderne Form dieses Klassikers.



Leider hat unser Dorf nicht genügend ältere Mitspieler, sodass wir fünf Akteure aus den umliegenden Dörfern engagiert hatten. Das klappte aber hervorragend mit der Zuverlässigkeit und dem Fahrdienst der auswärtigen Eltern. An dieser Stelle auch ein

großes Lob an die begeisterten Eltern der mitspielenden Kinder, die sich selbstlos bei allen anfallenden Arbeiten zur Verfügung stellten.



Auch geht ein Dankeschön an die Besucher, die mit ihren großzügigen Spenden unserem hoffnungsvollem Nachwuchs wieder, wie jedes Jahr, einen Erlebnistag ermöglichen.

Aufgrund dieses Erfolges wird der Jugendtreff weiterhin Bestand haben und sicherlich wird es dann auch wieder im nächsten Jahr heißen: Vorhang auf!

Johannes Kuhnhardt

## Der Stein



Ich kann die Male nicht zählen, an denen ich an diesem Objekt mit dem Rad vorbeifuhr, aber neulich entdeckte ich diese Landmarke oder den Grenzstein am Wegesrand. Wer weiß denn, wo man ihn sehen kann, bzw. welche Bedeutung er hat?

Nachsatz: Der Stein steht am Rande unserer Gemarkung Koberg

Johannes Kuhnhardt

## Hoher Besuch am Thombreden

Am 22.11. letzten Jahres schoss ein Gitarrenschüler von Hans-Jörg R. nach der Unterrichtsstunde dieses Foto aus dem Auto.



Es handelt sich um einen ostafrikanischen Kronenkranich, der hier seinen Spaziergang machte.

Meine Nachfrage beim NABU, ob dieser Vogel hier etwa heimisch sei, ergab, dass er wohl aus einem in der Umgebung gelegenen Gehege ausgebüchst war und einen Ausflug gemacht hatte. Wie dem auch sei: So einen „majestätischen“ Besuch sieht man nicht jeden Tag, und ich freue mich, dass der Fotograf hier „auf Zack“ war und der Kronenkranich seinen Trip hoffentlich genossen hat.

Monika Koepke-Reimer

## Koberger Pfingstreiter

Am Gründonnerstag-Abend hatten die Koberger Reiterinnen und Reiter, aus Anlass des bevorstehende 100jährigen Jubiläums der Königskette, zu einem Video-Rückblick eingeladen.

Mir stehen gut 30 Stunden Filmmaterial zur Verfügung. Aus diesem Fundus hatte ich

gut zwei Stunden herausgesucht und auf der Großleinwand im MarktTreff präsentiert. Die Bild- und Tondokumente gehen zurück bis in die 1950er Jahre. Darunter befinden sich Bilder von Thomas Nogens, Erich Stamer sen., Heino Holz und aus meinem Album. Videos stammen von Günter Schmidt, Reiner Mohr und auch von mir. Der Abend war meines Erachtens sehr informativ und noch mehr unterhaltsam.



Wer an einer oder mehreren Kopien auf DVDs interessiert ist, wende sich bitte an mich. Ich habe ein Register nach Jahren und einzelnen Abläufen der Pfingstreiterei erstellt, woraus man eine Auswahl treffen kann. Den Preis einer DVD berechne ich mit 8 €.

Johannes Kuhnhardt

Lieber Johannes,  
im Namen der Ringreiter möchten wir uns herzlich für deine Mühen bedanken. Wir wissen wie viele Stunden Du mit Herzblut an diesem Film gearbeitet - und damit ein Stück "Koberger Geschichte" erhalten hast.



Wir haben uns köstlich amüsiert und auch wir Ringreiter haben uns sehr gefreut, dass der Abend so gut besucht war. Vielen Dank.

Stefanie Witte

## Ringreiter-Impressionen aus früheren Jahren



# Ringreiterkönig-/innen





## Vielen Dank an all unsere Helfer



# **Einladung zum Sommerfest auf dem Thombreden**

**Am Samstag, den 24.08.19  
ab 19.00 Uhr ist es wieder soweit,  
das Team Thombreden lädt zum  
Sommerfest ein.**

**Es spielt für uns die Band**



**Für Essen und Trinken ist gesorgt.  
Sonnenschein und ein lauwarmer  
Sommerabend sind bestellt.  
Beste Bedingungen für einen schönen  
Abend. Wir freuen uns auf Euch.**

**Euer Team Thombreden**

# 2. Straßen-, Garagen- und Hof- Flohmarkt

**Am 30. Juni 2019 von 10 – 16 Uhr**

Wieder entlang der Dorfstrasse,  
von der Einmündung Koppelkaten/Dorfstraße  
bis zum MarktTreff.

Anmeldungen bis zum  
16. Juni bei: Kuhnhardt,  
Dorfstrasse 12, Tel. 7715, email:  
[johannes.kuhnhardt@t-online.de](mailto:johannes.kuhnhardt@t-online.de)

Pro Stand bitte ich einen Kostenbeitrag von 3€  
zu entrichten, für Kinder umsonst.  
Der Reinerlös geht zugunsten der  
Jugendarbeit in Koberg.



Liebe Gemeindeverwaltung von Koberg,

ich möchte mich rechtherzlich für die große Überraschung zu meinem 80. Geburtstag bedanken.

Ich war sehr überrascht als es am 06.12.2018 bei mir klingelte und unser Bürgermeister Herr Smolla mit einem großen Präsentkorb vor meiner Tür stand. Ich war gerade eingezogen und die vielen Kartons standen noch nicht ausgepackt in der ganzen Wohnung herum. (es war ein wenig peinlich - kein Kuchen vorhanden!) Im Wohnzimmer fanden wir wenigstens ein Plätzchen zum klönen.

Auf diesem Wege möchte ich "Vielen Dank" an alle Bürger und die gesamte Gemeindeverwaltung senden.

Ingrid Kamprath-Brocksieper



## VIELEN DANK

FÜR DIE VIELEN  
GLÜCKWÜNSCHE  
UND AUFMERK-  
SAMKEITEN ZU  
MEINER KONFIR-  
MATION MÖCHTE  
ICH MICH RECHT  
HERZLICH BEDAN-  
KEN.

FINN-TORBEN  
TÖNNIES

## Familiennachrichten

**Wir gratulieren:  
zum Geburtstag**

**Familiennachrichten erscheinen  
nur in der gedruckten Version.**

## zur Geburt:

## zur Konfirmation:

## Es verstarb:

### **Betreff: Familiennachrichten**

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders Interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen.

Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der Dorfzeitung veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Stefanie Witte (Tel. 7503 email: [steffiwitte@aol.com](mailto:steffiwitte@aol.com)).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben.

### **Impressum:**

Herausgeber: Gemeinde Koberg  
Verantwortlich: Der Kulturausschuss  
Redaktion: Stefanie Witte (SteWi)